

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Mörbid Vomit (FIN)

Genre: Death Metal

Label: Ranka Kustannus / Soulfood

Album Titel: Doctrine of Violence

Spielzeit: 37:44

VÖ: 27.11.2015



Aus den finnischen Landen growlt sich die Tage das Debütalbum von Mörbid Vomit zu uns herüber. Das Dreigestirn, unterstützt vom Session Drummer Akitatör, ist noch ganz frisch, gegründet erst 2012, hat aber bereits für viel Furore in der Szene gesorgt.

Diese Vorschusslorbeeren können aber im Test des neusten Werkes nicht in die Wertung einfließen. Das wäre ja nicht objektiv. "Doctrine of Violence" ist der Name des Longplayers, welcher uns deftigen Death Metal um die Ohren schmeißt. Doch deftig allein macht noch keine 10 Punkte aus.

Das Coverartwork, welches schlicht und blutig gehalten ist, geht immerhin nicht den Weg von unzähligen anderen Death Metal Bands, die sich von einem Zeichner irgendein fiktionales Gebäude oder Schloss hinsetzen lassen, sondern steht im Einklang mit dem Albumtitel und den Inhalten der Lieder. Dennoch haut es mich auch nicht aus dem Sessel.

Mörbid Vomit machen auf ihrem Album schon einiges richtig. Alle Instrumente sind sauber aufgenommen und klar hörbar. Ebenso stimmen sowohl Lautstärke als auch das Hasslevel von Ville Ryöti, der als Schreiorgan der Band auch die entsprechende Erfahrung aus über 10 Jahren mitbringt.

Doch auch das macht in der Summe noch keine 10 Punkte. Woher kommt dann also die finale Bewertung? Da man der Band ihre Skills nicht absprechen kann, kann es ja nur an etwas anderem liegen. An der Kreativität. Die Songs weisen alle keine neuen Strukturen auf, die die Band anno 2012 wohl so interessant gemacht haben. Zu ausgelutscht sind die Parts in den Strophen, zu durchschnittlich ist die Aufmachung und Konzeption der Lieder. Oder anders gesagt, das Album schwächelt aufgrund fehlender Ideen und Individualität. Da helfen auch die eingestreuten Soli nicht viel, sind aber eine willkommene Abwechslung.

Fazit:

Ein wirklich durch und durch durchschnittliches Album. Gut geeignet zum Hören während einer Autofahrt oder als Hintergrund beim Zocken. Es ist zu gut für 5 Punkte, aber nicht überragend genug für 7, von daher entfallen auch die Anspieltipps.

Punkte: 6/10

Weblink: <https://www.facebook.com/morbidvomit>

Lineup:

Ville Ryöti - Vocals, Gitarre

Andre Lindgren - Gitarre

Pyry Hanski - Bass

Tracklist:

01. The Seed Of Human Scum
02. Murderous Absolution
03. Morbid Gluttony
04. Beaten From Belief
05. Demented Collector Of Severed Heads
06. Engulfed By The Plague
07. Necrotic Revelation
08. Doctrine Of Violence
09. In Disgust
10. Another One To Die

Autor: Godshand